

## Mitteilung 01/2026 aus der Kirchgemeinde



### Grusswort

Liebe Fläscherinnen und Fläscher

Ein neuer Gemeindebrief kommt zu Ihnen. Er gibt Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten unserer kleinen, aber doch lebendigen und familiären Kirchgemeinde. Wir erinnern uns gerne an viele Anlässe, die Menschen zusammengeführt haben. Der Gemeindebrief gibt auch immer einen Ausblick auf Kommendes. Für viele Anlässe im Sommer wird nun schon in Sitzungen geplant, vororganisiert und sich vorgefreut. Das ist doch schön. Wir freuen uns, Sie beim einen oder anderen – oder bei allen! – Anlass zu sehen. Für eine entspannte Sommerzeit.

Ihr Gemeindepfarrer Thomas Maurer und Team



## Informationen aus dem Präsidium (Elsbeth Gabathuler)

Seit fünf Jahren, fast ein kleines Jubiläum, dürfen wir Ihnen erneut einen Gemeindebrief zustellen, an dem verschiedene Personen mitgewirkt haben und der darum, wie jedes Mal, Ihnen einen bunten Blumenstrauß an Informationen nach Hause, in Ihre gute Stube bringt. Seit fünf Jahren habe ich die Ehre als Präsidentin mit der Kirchgemeinde Fläsch unterwegs zu sein und mit einem motivierten Vorstandsteam und ebenso engagierten Mitarbeitenden zusammenarbeiten zu dürfen. Dies ist für mich keine Selbstverständlichkeit, sondern eine Segensspur, für die ich Gott und den Menschen von Herzen dankbar bin.

Die Kirchgemeinde Fläsch hat einiges in den letzten fünf Jahren erlebt, an personellen Veränderungen und unter- und unbesetzten Vorstandssitzen. Und trotzdem sind wir als Gemeinde mit Vertrauen und Hoffnung miteinander weitergegangen und haben nebst manchen herausfordernden Situationen, so viele kostbare Begegnungen, Bekanntschaften, freudige Feiern und verbindende Gemeinschaft erleben und erfahren dürfen.

Und nun ist mit der Neubesetzung der Pfarrstelle durch Pfarrer Thomas Maurer, schon fast seit einem Jahr, Kontinuität eingekehrt und am 6. Mai dieses Jahrs, durften wir den Kirchgemeindevorstand mit zwei neuen Mitgliedern, Naomi Däscher und Daniel Brunnschweiler vollständig besetzen. Viel Grund zur Freude.

Nach vier Jahren tatkräftiger Mitarbeit im Vorstand, ist Lieni Kunz als Vorstandsmitglied an der Kirchgemeindeversammlung am 6. Mai 2026 zurückgetreten.

Wir danken Lieni Kunz sehr, sehr herzlich für seinen grossen Einsatz, seine Erfahrung sein Knowhow und seine Verbundenheit zur Kirche Fläsch, mit dem er der Kirchgemeinde Fläsch während seiner Amtszeit gedient hat, wie auch für die gemeinsame konstruktive Zusammenarbeit im Vorstand.

Wir wünschen Lieni Kunz und seiner Familie für die kommende Zeit ohne Verpflichtung im Kirchgemeindevorstand, alles erdenklich Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Seit dem 1. Januar 2026 hat die Kirchgemeinde Fläsch ein eigenes Archiv. Das Archiv konnte mit einigen baulichen Massnahmen verbunden, im ehem. Öltankraum unter dem Sitzungszimmer/altes Postlokal im Pfarrhaus eingerichtet werden. Das Archiv konnte anschliessend an der Kirchgemeindeversammlung besichtigt werden. Es macht Freude und auch ein bisschen ehrfürchtig diesen Raum zu betreten im Wissen, dass hier ein Stück Geschichte unserer Kirchgemeinde lagert.

Ende Januar besuchte der Vorstand die Konfirmanden und Präparanden an einer ihrer Unterrichtsstunden. Ziel dieses Abends war es, den jungen Menschen die Vorstandsarbeit näher zu bringen, die Strukturen der Landeskirche wie der örtlichen Kirchgemeinde zu erläutern und ihnen Einblick zugeben in die verschiedenen Aufgaben der Vorstandsmitglieder. Mit vorgegebenen Stichwörtern zu den Vorstandsaufgaben, waren die Jugendlichen aufgefordert die Begriffe dem jeweiligen Ressort zuzuordnen und allfällige Fragen an den Vorstand zu stellen.

Zum Schluss durften sie ein Blick ins neue Kirchgemeindearchiv werfen, wie auch in die alt- ehrwürdigen Kirchenbücher, wo einige unter ihnen schon bald den Eintrag ihrer Taufe fanden.

Mit einem besinnlichen Text beschloss Pfarrer Maurer diesen, aus Sicht des Vorstands, sehr angenehmen Abend.

**Rückblick** (Elsbeth Gabathuler, Andreas Risch, Stephan Zwahlen, Thomas Maurer)

### Weihnachten und Silvesterkonzert

Mit dem Adventsgottesdienst Mitte Dezember – speziell musikalisch umrahmt von Elisabeth Trechslin (Gitarre) und Risch Biert (Orgel) – wurden die weihnachtlichen Gottesdienste feierlich angekündigt. Am Heilig Abend, den wir als Familiengottesdienst feierten, durften wir das Licht von Betlehem mit nach Hause nehmen und der weihnachtliche Abendmahlsgottesdienst am 26. Dezember/ Stephanstag mit vorgängigem Kurzorgelkonzert haben in besonderer Weise die Weihnachtsbotschaft erlebbar gemacht. Die mit Stroh ausgelegte Kirche, der Adventskranz, der wunderschöne Christbaum und das Adventsfenster, das im Schattenbild eine Szene der Weihnachtsgeschichte erzählte, schufen eine besondere weihnachtliche Atmosphäre in unserer Kirche in der Zeit von Weihnachten bis zum Dreikönigstag.



Mit lebendiger Tradition hat die Kirchgemeinde Fläsch eingeladen das Jahr mit dem Silvestergottesdienst, an dem in einer kleinen Gedenkfeier den Täuflingen, Konfirmandinnen und Konfirmanden, Brautpaaren und unseren lieben Verstorbenen gedacht wird, abzuschliessen.

Mit einem musikalische, berührenden Ohrenschaus am Silvesterkonzert, von Harry White am Saxophon und Martin Ulrich Brunner an der Orgel gestaltete sich der Übergang ins neue Jahr, welches unter der verheissungsvollen Jahreslosung steht: «Gott spricht: Siehe ich mache alles neu» (Offenbarung 21.5)

### Suppentag 2026 – Ein Zeichen der Solidarität



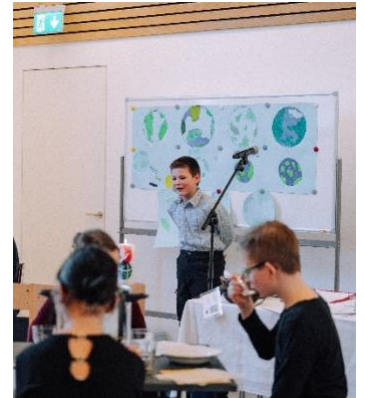
Am Sonntag, 8. März 2026, fanden sich zahlreiche Gäste zum traditionellen Suppentag in Fläsch ein. Der Anlass begann mit einem ökumenischen Familiengottesdienst im Gemeindesaal, gestaltet von Pfarrer Thomas Maurer und Religionspädagoge Oliver Kitt, musikalisch begleitet von Brigitta Roggors am E-Piano. Besonders eindrücklich war der Beitrag der Schülerinnen und Schüler der Schule Fläsch: Die 5./6. Klasse führte einen Sketch auf und gestaltete farbenfrohe Plakate rund um das Thema. Die 3./4. Klasse verfasste berührende Gedichte, die als Tischkarten beim Mittagessen auslagen: „Ein kleiner Samen, klein und rund, liegt leise still im dunklen Grund. Mit Licht und Liebe, Stück für Stück, wächst Hoffnung und ein kleines Glück.“ Und die 1./2. Klasse gestalteten wunder schöne und individuelle Tischsets. Im Anschluss trafen sich die Gäste in der Turnhalle zum gemeinsamen Mittagessen mit Suppe und Wähen. Die Fläscher Landfrauen sorgten tatkräftig unterstützt von

Konfirmanden, Firmanden und Präparanden für die liebevolle Bewirtung. Der claro Weltladen Landquart war mit einem Stand vor Ort.

Der Erlös kommt dem HEKS-Projekt „Klima schützen, Frauen stärken: Nachhaltige Landwirtschaft in Tansania" zugute. Das von Mission 21 geleitete Projekt im Mbarali Distrikt fördert agroforstwirtschaftliche Ausbildung und stärkt Frauen vor Ort.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses schönen Tages beigetragen haben – an die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen, die Landfrauen, die Konfirmanden, Firmanden und Präparanden sowie an alle Gäste, die mit ihrer Grosszügigkeit ein Zeichen der Solidarität gesetzt haben.

Jeder Beitrag zählt – gemeinsam tun wir Gutes.



## Gospelworkshop

«Oh freedom» - Gospelsongs erklingen aus dem Kirchenraum. In den Frühjahrsferien startete ein Workshop mit Carolle Meyer. Sie stammt aus Kamerun und arbeitet als Lehrerin an der Cote d'Azur. Ich lernte sie im Engadin kennen, da sie die geschätzte Gattin meines damaligen Kollegen Pfr. Didier Meyer in Samedan ist. Schon im Engadin fand ich, sie könne einmal mit uns singen und tanzen. In Fläsch wurde es dann realisiert. Carolle scharte rund 16 Personen von jung bis weniger jung um sich. Sogar die Oberin des Dominikanerinnenklosters «Maria Zuflucht» in Weesen erschien und hatte wie wir alle Freude am singen. 5 morgen lang wurden die Lieder gesungen und so auch geübt. Begleitet wurden wir sehr professionell und flexibel vom Organisten und Pianisten Risch Biert aus Fläsch. Einige sangen auch solistisch, was ein Lernprozess war. Wir manchmal hölzernen Schweizer merkten, dass Singen in fremder Sprache und dazu im Takt gehen



gar nicht so einfach war. Zuhause in Küche und unter der Dusche haben die Teilnehmer des Workshops weiter gesungen. Selbst in der Nacht tauchten die Melodien wieder auf. Am Sonntag sangen wir dann gerne. Pfr. Maurer legte das eine Lied mit dem Titel «Oh freedom» aus. Was für eine Freiheit ist gemeint und welche suchen wir? Es gab sehr schöne Echos auf den ansteckenden Gottesdienst und die Choristen hoffen, dass Carolle wieder engagiert wird für einen nächsten Workshop. Es ist zu erwarten, dass dann noch mehr Leute mitsingen wollen. So bauen wir Gemeinde auf.

Wie schön und aufstellend in diesen Zeiten!

## Ostern

Am frühen Ostermorgen um 4.40 Uhr haben sich drei Fläscher Frühausteher auf den Weg gemacht, mit Zwischenhalt in Maienfeld, um am Herrschäftler Osterfeuer in Jenins dabei zu sein. Rund vierzig Männer und Frauen aus der Herrschaft haben an diesem Morgen in der Jeninser Kirche gemeinsam die frohe Botschaft der Auferstehung gefeiert und anschliessend beim gemeinsamen stärkenden Frühstück, schöne Begegnungen und Gespräche erleben dürfen.



Um 10.00 Uhr luden die Glocken mit ihrem Geläut in die festlich geschmückte Fläscher Kirche zum von Ortspfarrer Thoams Maurer lebendig gestalteten Ostergottesdienst ein. Die beiden Taufkinder Diana und Erik Ruf durften wir am Ostergottesdienst in unserer Mitte Willkommen heissen und sie mit Freude in die Gemeinschaft der Kirchgemeinde Fläsch aufnehmen.

Musikalisch wurde der Gottesdienst wunderbar mit weichen, ermutigenden, österlichen Klängen von Kateryna Atoniuk am Horn und Martin Ulrich Brunner an der Orgel gestaltet.

## Fläscher Seniorenausflug 2026 nach Solothurn – gesellig, entspannt und interessant

Ein Seniorenausflug für die Fläscherinnen und Fläscher ist nicht neu. Jedoch Die Corona-Pandemie setzte diesem geschätzten Angebot leider ein Ende. Nach einigen Jahren Pause organisierte die Kirchgemeinde Fläsch nun wieder einen Seniorenausflug und es freut uns, dieses verbindende und gemeinschaftliche Angebot nun wieder aufleben zu lassen. Der Anlass steht unter dem Patronat der Kirchgemeinde Fläsch in Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde Fläsch, die den Seniorenausflug finanziell unterstützt.

Am Mittwoch, 15. April 2026, hiess es nun also früh aufstehen. Pünktlich um halb acht



versammelten sich die reiselustigen Fläscherinnen und Fläscher beim Parkplatz und Bistro Fläsch. Das Ziel: ein gemütlicher und geselliger Ausflug nach Solothurn. Kaum im Car Platz genommen, war die Stimmung bereits bestens, es wurde geplaudert, gelacht und die ersten Reiseproviant-Geheimnisse wurden gelüftet. Der erste Halt liess nicht lange auf sich warten: im Hotel Schäfli in Siebnen gab es Kaffee und Gipfeli. Spätestens hier waren auch die letzten richtig wach. Frisch gestärkt ging die Fahrt weiter Richtung Solothurn. Dort

angekommen, begab sich die Gruppe zum traditionsreichen Restaurant Roter Turm, wo die Tische für die Fläscherinnen und Fläscher einladend gedeckt waren. Es wurde uns ein feines Mittagessen serviert und wie es sich gehört, wurde nicht nur gut gegessen, sondern in gemütlicher Atmosphäre diskutiert, gelacht und das Reiseleben genossen.

Am Nachmittag ging es für die Kulturinteressierten auf eine geführte Entdeckungstour durch Solothurn. Bei der Stadtführung wurden die schönsten Ecken der Altstadt gezeigt inklusive der beeindruckenden St. Ursen Kathedrale. Wer gut aufgepasst hat, weiss jetzt nicht nur, wie alt die Stadt ist, sondern auch, warum Solothurn gerne als schönste Barockstadt der Schweiz bezeichnet wird. Im Anschluss blieb genügend freie Zeit, um Solothurn individuell zu erkunden, einen Spaziergang entlang der Aare zu machen oder gemütlich in einem Café zu verweilen.

Direkt an der Aare gelegen, begeisterte uns Solothurn mit ihrer gut erhaltenen Altstadt, prächtigen Gebäuden, charmanten Gassen und gemütlichen Plätzen. Solothurn ist über 2'000 Jahre alt. Ihre Ursprünge reichen bis in die Römerzeit zurück. Um etwa 15 v. Chr. gründeten die Römer hier eine Siedlung namens Salodurum. Seitdem ist der Ort durchgehend besiedelt, was Solothurn zu einer der ältesten Städte der Schweiz macht. Im Mittelalter entwickelte sich die Stadt weiter, und besonders im 16. bis 18. Jahrhundert erhielt sie ihr heutiges barockes Erscheinungsbild. Ein besonderes Merkmal der Stadt ist die sogenannte Zahl 11: sie taucht in Solothurn immer wieder auf, etwa bei den 11 Kirchen und Kapellen, 11 Brunnen oder 11 historischen Zunftgebäuden. Die St. Ursen Kathedrale ist das bekannteste Wahrzeichen von Solothurn und ein echtes architektonisches Highlight. Sie wurde zwischen 1762 und 1773 im klassizistischen Stil erbaut und ist ebenfalls stark von der Zahl 11 geprägt: 11 Altäre, 11 Glocken, 11 Stufen pro Abschnitt der grossen Freitreppe. Die imposante Fassade und der hohe Turm prägen das Stadtbild schon von weitem. Im Inneren beeindruckt die Kathedrale mit ihrer hellen, harmonischen Gestaltung und einer feierlichen, ruhigen Atmosphäre.

Um 16.30 Uhr hiess es dann wieder: Einsteigen bitte! Doch bevor es endgültig nach Hause ging, wartete im Restaurant Verenhof in Wollerau noch ein leichter Abendimbiss. Ein gelungener Abschluss eines rundum schönen Tages. Müde, satt und voller schöner Eindrücke kehrte die Gruppe schliesslich nach Fläsch zurück. Einig war man sich: so ein Ausflug darf gerne wiederholt werden. Schliesslich hält er jung - zumindest im Herzen! – und verbindet.



## **Ausblick – Highlights aus dem Gemeindeleben**

In den kommenden Monaten erwarten uns in unserer Kirchgemeinde wieder viele schöne Begegnungen und Anlässe. Wir freuen uns, Sie an folgenden Höhepunkten begrüßen zu dürfen:

### **Sommer – Gemeinschaft und Musik**

Am Sonntag, 12. Juli, um 10.30 Uhr feiern wir einen festlichen Regionalgottesdienst in der Kirche Fläsch, musikalisch mitgestaltet von Martin Ulrich Brunner an der Orgel und dem Summerchörl des Männerchors Maienfeld.

Den ganzen Sommer über finden zudem die regionalen Gottesdienste in den Kirchen der Bündner Herrschaft statt – eine schöne Gelegenheit, auch unsere Nachbargemeinden zu besuchen.

### **Spätsommer – Hinaus in die Natur**

Ein besonderes Highlight ist der Gottesdienst auf dem Fläscher Berg am Sonntag, 30. August, um 11.00 Uhr. Pfarrer Rolf Frei wird den Gottesdienst leiten, musikalisch umrahmt vom Jodlerclub Pizol, Vilters. Im Anschluss gibt es einen gemeinsamen Imbiss, und unsere Konfirmanden und Präparanden stellen sich vor.

### **Herbst – Tradition und Begegnung**

Am Mittwoch 26. August 2026 ab 13.30 Uhr findet in Fläsch der regionale Herrschäftler Senioren- Nachmittag in der Mehrzweckhalle/Gemeindesaal statt.

Musikalisch umrahmt und fürs leibliche Wohl besorgt, steht das Programm unter dem Thema: rätselhafte Herrschaft. Ein nachmittag zum plaudern, rätseln, zuhören und geniessen

Am Sonntag, 6. September, lädt die Region zum Regionalgottesdienst zum Weinfest in Maienfeld ein – gestaltet vom Pfarrehepaar Karin und Michael Ott.

Die beliebte Seniorenfahrt findet am Donnerstag, 10. September statt – ein Tag voller schöner Eindrücke und Gemeinschaft.

Am eidgenössischen Dank-Buss-und Betttag Sonntag 20. September 2026 dürfen wir im Gottesdienst wieder ein Gastreferent aus der Politik in der Kirche Fläsch begrüßen.

Ein musikalisches Erlebnis erwartet uns am Sonntag, 27. September, um 19.00 Uhr. Unter dem Motto „Musik mit Konfirmanden“ gestalten unsere Konfirmanden gemeinsam mit der Band „4our god“ aus Lachen einen besonderen Abend in der Kirche Fläsch.

### **Regelmässige Anlässe**

Auch unsere wiederkehrenden Angebote gehen weiter. Das Seniorenessen jeden ersten Donnerstag im Monat im Bistro Fläsch, die Kleinkindfeiern, Andachten in der Senesca Maienfeld.

Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen!

## Unsere neuen Vorstandskolleg-in

### Naomi Däscher

29 Jahre, selbständig, wohnhaft in Fläsch.

Fläsch ist für mich mehr als nur ein Wohnort – es ist meine Heimat. Ich bin hier aufgewachsen, zur Schule gegangen und bis heute eng mit dem Dorf verbunden. Deshalb liegt mir das Gemeindeleben am Herzen.

Der Kirchenvorstand hat mich angefragt, ob ich mir eine Mitarbeit vorstellen kann – insbesondere auch, um jüngere Perspektiven einzubringen. Gerne stelle ich mich für diese Aufgabe zur Verfügung.

Mir ist ein unkompliziertes und respektvolles Miteinander in der Gemeinde wichtig – ein Ort, an dem man sich begegnet und wohlfühlt.



Beruflich bin ich selbständig mit meinem Kreativstudio „came to create“ in Fläsch und arbeite im Bereich Fotografie und Grafikdesign. Meine Erfahrungen und meine organisierte Arbeitsweise bringe ich gerne, wo passend, in die Gemeindearbeit ein.

In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit Familie und Freunden, bin viel unterwegs, reise und unternehme Ausflüge – oft auch mit meinem Oldtimer. Kreatives Arbeiten begleitet mich auch ausserhalb des Berufs.

Ich freue mich, mich im Rahmen dieser Aufgabe einzubringen und einen Beitrag für unsere Gemeinde zu leisten.

### Daniel Brunnschweiler

Seit 1999 wohnen wir im Oberdorf in Fläsch. Ursula und ich sind zugezogen und wurden in der Nachbarschaft und im Dorf gut aufgenommen. Unsere Kinder sind hier zur Schule gegangen und jetzt ausgeflogen.

Aufgewachsen bin ich in Utzenstorf, Kanton Bern. In Solothurn ging ich zur Kantonsschule und in Zürich an die ETH. Unter anderem habe ich in den USA, Frankreich, Italien und Südamerika gelebt und gearbeitet und bin mit den Menschen und deren Sprachen vertrauter geworden.

Bis Ende 2019 war ich in der internationalen Autoindustrie tätig und sehr oft verreist. Trotz meines Interesses für das Dorf konnte ich mich daher nicht engagieren. Weil ich seit Anfang 2020 im Ruhestand und nicht mehr unterwegs bin, ist dies jetzt möglich.



Heute geniesse ich die Zeit mit Familie und Freunden, die Lebensqualität in Fläsch, Bücher, das Mountainbiken, Skitouren und meine Hobbies.

Mich interessieren anspruchsvolle Aufgaben, deren Erfüllung unser Leben nachhaltiger macht. Dabei ist Nachhaltigkeit für mich ein weiter Begriff und umfasst alle Bereiche unseres Daseins. Dazu gehören insbesondere auch unsere geistigen Grundlagen: unsere Werte, Inhalte und Ziele. Religion ist der Ausdruck dieser Grundlagen. Pflege und Vermittlung derselben

ist Aufgabe der Kirche. Wie alle menschlichen Institutionen ist sie bisweilen nicht ohne Fehl und Tadel und auch darum auf dem Rückzug.

Ich möchte in einer Welt leben, die nicht nur von Materialismus und Ellenbogenmentalität, sondern auch von Freiheit, Eigenverantwortung und Solidarität geprägt ist. Somit ist die Kirche für mich eine Voraussetzung für das nachhaltige Wohlergehen unserer Gemeinschaft.

Ich freue mich, für unsere Kirchgemeinde einzusetzen.

### **Informationen aus dem Pfarramt (Pfr. Thomas Maurer)**

Neben dem Gospelworkshop, Konfirmationen und musikalischen Gottesdiensten erfreut auch der Lesekreis, der auf ausgesprochen grosses Echo stösst. Jeden Monat in der Regel an einem Donnerstagabend kommen zwischen zehn und zwanzig Leseinteressierte zusammen im Pfarrhaus. Wir beschränken uns auf eine Stunde. Da wird ein Buch, das wir gemeinsam ausgelesen haben, besprochen. Am Anfang dürfen sich alle äussern frei von der Leber weg. Das ist immer witzig, wie unterschiedlich Literatur wahrgenommen wird und was gefällt oder wer ein Buch in die Ecke wirft oder entsorgt! Nachher treten wir in eine Diskussion über Buch, Inhalt, Gott und die Welt, wie es gerade fliesst. Der Lesekreis ist offen für alle, man muss nicht hier wohnen. Und wir lesen durchaus auch nicht allzu dicke und allzu schwierige Schunken (sagt man so?). Es tut gut sich zu treffen und über ein gemeinsames Thema, hier also ein Buch, sich auszutauschen. Kommen Sie doch auch einfach mal! - Daten beim Sekretariat oder auf Homepage ersichtlich.

Im Herbst lade ich ein zu einer interessanten Reise nach Tschechien. Ich habe diese Reise schon einmal durchgeführt. Wir fahren mit einem Bus via Regensburg nach Budweis. Dort gehen wir den Spuren der Hussiten und Jan Hus nach. Hus wurde bekanntlich als Reformator und Kirchenkritiker auf dem Konzil zu Konstanz verbrannt. Auch sonst war Tschechien politisch immer vital und war lange der Mittelpunkt Europas. Damit befassen wir uns in der schönen Stadt Prag. Weiter geht's nach Karlsbad. Baden kann man da und im berühmten Grand Hotel Pupp wie Fürsten nächtigen. Ein besonderer Leckerbissen. Heim geht es durch das gemütliche Bayern.

Flyer liegen in der Kirche auf oder bei Pfarrer und Sekretariat erhältlich. Anmeldungen bis in den Sommer möglich. Ich ermuntere alle, mit uns auf diese fröhliche Reise mitzukommen. Es ist nicht stressig, dafür komfortabel. Wir nehmen alle mit, man muss also nicht reformiert oder Fläscher sein. Sie können auch Verwandte und Freunde mitnehmen. Es hat noch Platz. 2. - 11. Oktober.

Zum Schluss noch in eigener Sache. Ich werde bald pensioniert. Die Zeit rast wie im Fluge. Erschreckend für mich. Da schauen die Pfarrer um, wo sie nach der Berufszeit wohnen werden. Gerne bleibe ich in Fläsch. So werde ich aus der gemütlichen Pfarrwohnung ausziehen und an den Patschär 4 ziehen. Mein Büro und das Sekretariat bleiben aber ganz vertraut an der hübschen Krüzgass 7. Die Katzen ziehen mit an den Patschär. Das Geschnatter der Gänse werden wir vermissen! und gerne arbeite ich weiter hier als Pfarrer, auch gerne nach der Pension, die dann mal kommt, kommt, kommt...

## Konfirmationsfeier 2026 (Andreas Risch)

Das Konfirmationsfest zählt auch in diesem Jahr zu den besonderen Höhepunkten im Kirchenjahr der Kirchgemeinde Fläsch. Mit der Konfirmation bekennen sich junge Menschen bewusst zum christlichen Glauben und Bestätigen ihre Zugehörigkeit zur Kirche Jesu Christi, die mit der Taufe begonnen hat. Gleichzeitig markiert dieser feierliche Gottesdienst den Übergang zur religiösen Mündigkeit.

Am Palmsonntag, 29. März 2026 fand in der festlich geschmückten Kirche Fläsch die Konfirmation von Levin Bruder, Fynn Marugg, Norina Risch und Jano Wyss statt. Die Konfirmandin und Konfirmanden setzten sich im Vorfeld mit dem Thema «Verantwortung» auseinander. In ihren Beiträgen zeigten sie auf ihre Weise, was es bedeutet, Verantwortung für sich selbst, für Mitmenschen und für die Gemeinschaft zu übernehmen.



Gemeinsam mit Pfarrer Thomas Maurer gestalteten die Jugendlichen eine abwechslungsreiche Feier mit Musik, Gesang und persönlichen Gedanken. Die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher erlebten einen feierlichen Gottesdienst, der zum Nachdenken anregte und die Vielfalt der jungen Persönlichkeiten widerspiegelte.

Ein besonderer Höhepunkt war die Segnung der Konfirmandin und Konfirmanden durch Pfarrer Thomas Maurer. Dabei erhielten die Konfirmanden eine persönliche Urkunde mit einem Bibelspruch, der sie auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten soll. Auch in diesem Jahr wurde der Gottesdienst durch das gemeinsame Abendmahl mit der Gemeinde bereichert und unterstrich die Verbundenheit innerhalb der Kirchgemeinde.

Im Namen der Kirchgemeinde Fläsch überbrachten die Präsidentin Elsbeth Gabathuler sowie Vorstandsmitglied Andreas Risch ihre guten Wünsche. In seiner Ansprache beschrieb Andreas Risch die Konfirmation als einen Schritt «vom Mitfahrer zum Fahrer», hin zu mehr Eigenverantwortung im Glauben und im Leben. Er betonte, dass nicht immer ein klarer Weg vorgegeben sei, dass aber auch Umwege zum Leben gehören und man dabei nie allein unterwegs ist.

Die Präsidentin unterstrich in ihrer Rede, wie wichtig die Stimme junger Menschen in der Kirchgemeinde ist, denn bereits mit der Konfirmation erhalten sie ein Mitspracherecht und können das Gemeindeleben aktiv mitgestalten.

Als symbolischen «Proviand» für ihren weiteren Lebensweg erhielten die Konfirmandin und





Konfirmanden ein Konfirmationsgeschenk mit guten Gedanken und Impulsen für den Alltag. Verbunden mit herzlichen Segenswünschen ermutigte die Präsidentin die Jugendlichen, ihren Weg mit Vertrauen zu gehen, Herausforderungen anzunehmen und sich immer wieder Lichtblicke zu bewahren.

Die Kirchgemeinde freut sich, die jungen Menschen neu als mündige Mitglieder willkommen zu heissen und blickt zuversichtlich darauf, ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg immer wieder zu begegnen.



### Podcast - Mitten im Dorf (Stefan Hügli, Graubünden-reformiert)

„Hallo Kirche!“ heisst der neue Podcast aus Graubünden – eine spannende Mischung aus Talk und Reportage, voller Geschichten, Begegnungen und stimmungsvoller Eindrücke. „Hallo Kirche!“ mischt sich unter die Leute, geht mitten ins Dorfgeschehen und zeigt Kirche so, wie sie vor Ort gelebt wird. Der Podcast nimmt die Zuhörer mit auf eine Entdeckungsreise ins Leben zwischen Kirche, Gemeinschaft und Glauben.



Start in Malans. In der ersten Folge begleitet Moderator Chris Strauch Pfarrer Johannes Bardill auf seinem Rundgang durch die traditionsreiche Weinbaugemeinde. Warum erinnert der Malanser Wein mancherorts an Neuseeland? Weshalb ist die Älplibahn gelb? In welchem Lokal serviert ein ehemaliger Soap-Star Kaffee? Und warum ist Malans die Gemeinde mit dem wohl jüngsten Mesmerteam der Region?

Der Podcast erscheint monatlich im Auftrag der Landeskirche. Zu hören ist er unter [gr-ref.ch/hallokirche](http://gr-ref.ch/hallokirche) sowie auf allen gängigen Streamingplattformen.

## Ein Wort mit auf den Weg...

Mit einem Segenswort aus dem alten Irland wünsche ich Ihnen allen eine behütete, ermutigende, in Gottes Hand geborgene Zeit, die uns mit schnellen Schritten den Sommer ins Land bringt und uns mit Überfluss an sattem Grün, unzähligen Farben, viel Licht und warmen Tagen beschenkt.

## Segen über das Leben

Mögest du leben unter dem Strahlen des Himmels  
dem Licht der Sonne und dem Glanz des Mondes

Mögest du gehen mit der Glut des Feuers,  
der Schnelligkeit des Blitzes  
und der Leichtigkeit des Windes.

Mögest du getragen sein von der Tiefe des Meeres,  
von der Festigkeit der Erde  
und der Standhaftigkeit des Felsens.

Mögest du umgeben sein,  
oben, unten und um dich herum,  
vom Segen der Schöpfung. (Irischer Segen)

Mit herzlichen Grüßen  
Elsbeth Gabathuler

